

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis.....	IX
Abbildungsverzeichnis.....	XI
Tabellenverzeichnis.....	XIII
Vorwort.....	XV
I. DER PROGRAMMBEDARF CHRISTDEMOKRATISCHER UND KONSERVATIVER OPPOSITIONSPARTEIEN IN EUROPA.....	1
II. REFERENZRAHMEN THEORIEGLEITETER PROGRAMMFORSCHUNG	
2.1 Begriff und Funktion der politischen Partei.....	7
2.1.1 Rechtliche Indikatoren	
2.1.1.1 Bestimmungen der nationalen Politikarenen.....	7
2.1.1.2 Bestimmungen der europäischen Politikarena.....	11
2.1.2 Systemfunktionale Indikatoren.....	13
2.2 Programmatik politischer Parteien	
2.2.1 Begriffs- und Funktionsbestimmung.....	15
2.2.2 Typisierungen und Wirkungen.....	18
2.2.3 Programmrelevanz und Theorie rationalen Wahlverhaltens.....	21
2.2.4 Programmrelevanz und Typologienwandel von Parteien.....	24
2.3 Programmatik und Einflussfaktoren divergierender politischer Systeme....	28
2.3.1 Regierungssystem und Oppositionsrolle.....	29
2.3.2 Wahlsystem und Parteienrepräsentanz.....	33
2.3.3 Parteiensystem und Wettbewerbssituation.....	35
2.3.4 Innerparteiliche Willensbildung und Programmformulierung.....	42
2.4 Programmatische Herausforderungen für Mitte-Rechts-Parteien	
2.4.1 Die internationalisierte Programmdebatte der Sozialdemokratie.....	49
2.4.2 Die Fraktionsgemeinschaft als Garant programmatischer Konvergenz?.....	52
2.5 Forschungsdesign	
2.5.1 Erkenntnisinteresse.....	54
2.5.2 Operationalisierung.....	57
2.5.3 Methodik.....	58
2.5.4 Hypothesenbildung.....	60

III. KONZEPTIONELLE ENTWICKLUNGSSTRÄNGE VON CDU, CDA UND TORIES

3.1 Die Christlich Demokratische Union in Deutschland

3.1.1 Konstituierende Programmelemente einer Sammlungspartei.....	62
3.1.2 Programmatische Reformanstrengungen der Oppositionspartei.....	65
3.1.3 Wenderhetorik und Kontinuitätslinien einer Volkspartei.....	68

3.2 Der Christlich Demokratische Appell in den Niederlanden

3.2.1 Integrative Programmelemente fusionierender Parteien.....	71
3.2.2 Programmatische Konsolidierung einer Regierungspartei.....	75

3.3 Die Konservative Partei in Großbritannien

3.3.1 Konservatismus als responsive Programmstrategie.....	79
3.3.2 Thatcherismus als radikaler Programmwechsel.....	82

IV. PROGRAMMATISCHE VERORTUNGEN IN DER QUANTITATIVEN ANALYSE..... 85

4.1 Parteiensysteme in der Längsschnittuntersuchung von 1945 bis 1998

4.1.1 Themen und Positionierungen im Querschnittprofil.....	88
4.1.1.1 Differenzierungen im Parteienwettbewerb der Bundesrepublik.....	89
4.1.1.2 Diffusion in der Parteienkonkurrenz der Niederlande.....	93
4.1.1.3 Kontrastierung auf dem Parteienmarkt Großbritanniens.....	96
4.1.2 Themen und Positionen in Regierungs- und Oppositionsfunktion.....	99
4.1.2.1 Konstanz in der Bundesrepublik.....	100
4.1.2.2 Bewegungshemmnisse in den Niederlanden.....	101
4.1.2.3 Kursschwankungen in Großbritannien.....	102
4.1.3 Links-Rechts-Dimension.....	104
4.1.3.1 Verhaltene Polarisierung in der Bundesrepublik.....	106
4.1.3.2 Parallelität und Konzentrationsprozess in den Niederlanden.....	111
4.1.3.3 Distanzwahrende Rechtstendenz in Großbritannien.....	116
4.1.4 Bewegungen auf klassischen Politikfeldern.....	122
4.1.4.1 Wirtschaftspolitik.....	122
4.1.4.2 Umweltpolitik.....	126
4.1.4.3 Gesellschaftspolitik.....	131
4.1.4.4 Außenpolitik.....	138
4.1.5 Vergleichsergebnis: Programmgeschichtliche Konvergenzen und Divergenzen von CDU, CDA und Tories.....	141

4.2 Programmprofile von CDU, CDA und Konservativer Partei in der Oppositionsfunktion von 1998 bis 2002.....

4.2.1 Bewegungen auf klassischen Politikfeldern.....	144
4.2.1.1 Staatspolitik.....	145

4.2.1.2 Wirtschaftspolitik.....	147
4.2.1.3 Umweltpolitik.....	149
4.2.1.4 Gesellschaftspolitik.....	150
4.2.1.5 Außenpolitik.....	153
4.2.2 Links-Rechts-Dimension.....	155
4.2.3 Vergleichsergebnis: Oppositionsstrategien christdemokratischer Kon- stanz und konservativen Kurswechsels.....	157
4.3 Zwischenergebnis: Christdemokratische Programm- vs. konservative Machtorientierung.....	161
V. OPPOSITIONELLE PROGRAMMPROFILE IN DER QUALITATIVEN ANALYSE.....	165
5.1 Reformbemühungen der CDU.....	165
5.1.1 Sozialpolitik.....	166
5.1.1.1 Arbeitsmarktpolitik.....	170
5.1.1.2 Rentenpolitik.....	176
5.1.1.3 Gesundheitspolitik	
5.1.1.3.1 Von Wahlleistungen zum Prämienmodell.....	180
5.1.1.3.2 Soziale Korrekturen an der Gesundheitsprämie.....	186
5.1.1.4 Familienpolitik.....	190
5.1.1.5 Zwischenergebnis: Sozialpolitischer Systemwechsel mit Herzog.....	196
5.1.2 Umweltpolitik.....	200
5.1.3 Europapolitik.....	204
5.1.4 Zuwanderungs- und Integrationspolitik	
5.1.4.1 Richtungsstreit um „Einwanderungsland“ und „Leitkultur“.....	212
5.1.4.2 Abschwächung angestrebter Liberalisierungstendenzen.....	215
5.1.5 Nationale Identität.....	219
5.1.6 Zwischenergebnis: Die CDU als verspätete Diskurspartei.....	223
5.2 Reformbemühungen des CDA.....	225
5.2.1 Sozialpolitik	
5.2.1.1 Arbeitsmarktpolitik.....	228
5.2.1.2 Rentenpolitik.....	238
5.2.1.3 Gesundheitspolitik.....	241
5.2.1.4 Familienpolitik.....	245
5.2.2 Umweltpolitik.....	250
5.2.3 Europapolitik.....	257
5.2.4 Zuwanderungs- und Integrationspolitik.....	261
5.2.5 Nationale Identität.....	267
5.2.6 Zwischenergebnis: Der CDA als geläuterte Sozialpartei.....	270

5.3 Reformbemühungen der Konservativen Partei	274
5.3.1 Sozialpolitik.....	
5.3.1.1 Arbeitsmarktpolitik.....	276
5.3.1.2 Rentenpolitik.....	284
5.3.1.3 Gesundheitspolitik.....	287
5.3.1.4 Familienpolitik.....	296
5.3.2 Umweltpolitik.....	302
5.3.3 Europapolitik.....	
5.3.3.1 Richtungswechsel zum Euroskeptizismus unter Hague.....	306
5.3.3.2 Radikalisierung in der Diskussion um den Euro.....	311
5.3.3.3 Kampfansage an den „Superstaat“ im Europawahlprogramm 1999.....	315
5.3.3.4 Abschottungsbemühungen vor den Unterhauswahlen 2001.....	317
5.3.3.5 Währungs- und Verfassungsgegnerschaft unter Duncan Smith.....	324
5.3.3.6 „Zwangsjacke der Uniformität“: Howards Europabild.....	329
5.3.3.7 Zwischenergebnis: Kontinuierliche Europafeindlichkeit.....	333
5.3.4 Zuwanderungs- und Integrationspolitik.....	334
5.3.5 Nationale Identität.....	341
5.3.6 Zwischenergebnis: Die Konservative Partei als haltlose Funktionspartei...	347
5.4 Vergleichsergebnis: Divergierende Parteiziele	350
 VI. FAZIT: EIN EUROPÄISCHES PARTEIENBÜNDNIS VON PROGRAMMATISCHER HETEROGENITÄT	357
 VII. LITERATURVERZEICHNIS	364
VIII. ANHANG	388